




Doxepin

Hinweis	Doxepin wird zusammen mit <u>Nordoxepin</u> (pharmakologisch wirksamer Metabolit) bestimmt.
Präanalytik	Blutentnahme am Ende eines Dosierungsintervalls
Material	<u>Serum, 2 mL</u>
Therap. Bereich	50 - 150 ng/mL Doxepin + Nordoxepin
Tox. Bereich	> 300 ng/mL 
Methode	<u>HPLC</u>
Qualitätskontrolle	<u>Zertifikat</u>
<u>Anforderungsschein</u>	<u>Download</u> und <u>Analysenposition</u>
Auskünfte	<u>Klinische Chemie und Toxikologie</u>
Stoffgruppe	Psychopharmaka, Antidepressiva
Handelsnamen	<ul style="list-style-type: none">▶ Aponal▶ Doxepin▶ Mareen
Pharmakologie	Thymoleptikum zur Behandlung depressiver Zustände mit Angstsyndromen. Wirkung vorwiegend antiadrenerg durch Hemmung der postsynaptischen Wiederaufnahme von Transmitter-Aminen (mit Bevorzugung des Noradrenalins, in geringerem Umfang auch des Serotonins) bei therapeutischen Tagesdosen von 75 - 150 ng. Bei rascher Resorption aus dem Gastrointestinaltrakt liegt die Bioverfügbarkeit aufgrund eines ausgeprägten first pass-Metabolismus nur bei ca. 25 %. Die Plasmaproteinbindung beträgt 75 %, die Eliminationshalbwertszeit 8 - 24 Stunden. Desmethyldoxepin ist ein aktiver Metabolit des Doxepins. Die relativ langen Halbwertszeiten von Doxepin und Desmethyldoxepin ermöglichen therapeutisch ausreichend hohe Plasmaspiegel bei einer einzigen täglichen oralen Doxepingabe. Steady-state-Plasmakonzentrationen werden innerhalb von 2 Wochen erreicht. Ab einer Plasmakonzentration von 1.000 ng/mL sind toxische Wirkungen zu erwarten. Potenziell letal sind Konzentrationen oberhalb 2.000 ng/mL.